

KURZ NOTIERT

Neuzugang für den KFC Roherath

Der KFC Roherath verstärkt sich mit Blick auf die neue Saison mit Antonio Glogov. Er wechselt aus Emmels zu den Schwarz-Weißen.

Yves Heinen wechselt nach Honsfeld

Der Honsfelder SV geht mit Yves Heinen in die nächste Saison. Der Defensivspieler (Mittelfeld und Innenverteidigung) sucht eine neue Herausforderung und wechselt als Stammspieler des USFC Elsenborn zum HSV.

NFL-MVP Allen vor Rekorddeal

Quarterback Josh Allen von den Buffalo Bills steht vor einem spektakulären Rekorddeal. Der beste Spieler der vergangenen NFL-Saison hat sich wohl mit dem Klub auf einen neuen Sechsjahresvertrag geeinigt, der ihm 330 Millionen US-Dollar, umgerechnet rund 305 Millionen Euro, einbringen soll. Garantiert sind Allen 250 Millionen Dollar (230 Millionen Euro). Das ist die höchste Mindestsumme, die je einem NFL-Spieler gezahlt wurde. Den bisherigen Rekord hielt Quarterback Dak Prescott, der von den Dallas Cowboys garantierte 231 Millionen US-Dollar erhält, umgerechnet rund 213 Millionen Euro.

Weltmeister Lindvik bestreitet Mitwissen

Skisprung-Weltmeister Marius Lindvik will von den betrügerischen Methoden seiner Norweger bei der WM in Trondheim nichts gewusst haben. „Wir sind beide völlig am Boden zerstört. Keiner von uns wäre mit einem Anzug gesprungen, von dem wir gewusst hätten, dass er manipuliert war. Niemals“, wurden Lindvik und sein Kollege Johann André Forfang in einer gemeinsamen Verbandsmitteilung zitiert. Anonym gefilmte und Medien zugespielte Videos sorgen im Skispringen seit Samstag für große Aufregung. Die Aufnahmen zeigen, wie das norwegische Team im Beisein von Cheftrainer Magnus Brevig die Wettkampfanzüge auf unzulässige Art und Weise manipuliert. Lindvik und Forfang wurden für das Großschanzen-Einzel disqualifiziert. (mn/sid)

Radsport**Filippo Ganna führt nach Auftaktsieg**

Der Italiener Filippo Ganna (INEOS Grenadiers) hat am Montag das Einzelzeitfahren der Tirreno-Adriatico für sich entschieden. Damit übernimmt er die Führung in der 60. Ausgabe der „Rennen der zwei Meere“. Der 28-jährige Ganna, zweifacher Weltmeister im Zeitfahren (2020 und 2021), benötigte für die 115 km auf dem flachen Kurs in Lido di Camaiore 12:17 Minuten (durchschnittlich 56,1 km/h). Damit war er 23 Sekunden schneller als der Spanier Juan Ayuso (UAE Team Emirates - XRG). Der Däne Johan Price-Pettersen (Alpecin-Deceuninck) erzielte mit 28 Sekunden Rückstand die drittbeste Zeit. (mn)

Fußball - Challenger Pro League: Tom Roufosse (23) kommt zum ersten Einsatz für die Profis der AS Eupen**„Ich bin sehr, sehr glücklich“**

Tom Roufosse (23) sorgte am Samstag für die schönste Geschichte, die die Saison der AS Eupen bislang hervorgebracht hat. Nach 14 Jahren im Klub stand er beim 3:1-Sieg gegen Francs Borains zum ersten Mal bei den Profis im Tor – und damit zumindest für 90 Minuten und etwas Nachspielzeit wohl der glücklichste Eupener weit und breit.

VON MIKE NOTERMANS

Bei Torhütern ist es eigentlich üblich, dass sie nur dann glücklich sind, wenn sie die Null halten. Bei Tom Roufosse war das am Samstagabend anders: Dass bei ihm die Null hinter „Anzahl Profieinsätze“ verschwand, machte den Abend für die bislang wenig mit Glücksmomenten verwöhnte Eupener Mannschaft noch schöner.

„Was soll ich sagen? Es ist fantastisch, mit den Spielern auf dem Platz zu stehen, die ich seit Jahren kenne.“

„Eigentlich mag ich es nicht, einen Spieler hervorzuheben – aber heute muss ich Tom ein Kompliment machen“, so Torhüter Milos Pantovic nach dem Schlusspfiff im Kehrwegstadion. „Die ganze Mannschaft hat sich extrem darüber gefreut, dass er spielen durfte. Er kommt jeden Tag mit einem riesigen Grinsen zum Klub und trainiert wie ein Weltmeister, in der Kabine ist er total beliebt. Ich habe großen Respekt vor ihm und seiner Leistung.“

Und was sagte Tom Roufosse, seit der U10-Mannschaft bei der AS Eupen, selbst zu seinem allerersten Spiel als Profi? Zunächst ... nichts. Stattdessen ließ er sich erst von den Mitspielern feiern, drehte eine Ehrenrunde im Stadion und verschwand bei lauter Musik in der Kabine. Heraus kam er kurz darauf mit einem Lächeln, das gefühlt von einem Ohr bis zum anderen reichte. „Das Allerwichtigste war der Sieg, die drei Punkte tun enorm gut. Genau das wollten wir heute: dieses für uns wichtige Spiel gewinnen.“



In der Kabine geschätzt, bei den Mitspielern beliebt: Tom Roufosse stand nach Jahren zum ersten Mal im Tor der AS. Fotos: belga

Eupen habe vielleicht nicht das beste Spiel gemacht, so Roufosse, während er immer wieder spaßeshalber von Mitspielern wie Renaud Emond unterbrochen wurde. „Pass auf, dass dein Nacken jetzt nicht zu breit wird“, lachte der Eupener Kapitän und klopfte Roufosse auf die Schulter. „Sonst haben wir oft gut gespielt und dann trotzdem verloren. Jetzt zählt einfach nur der Sieg“, erklärte der für den grippeerkrankten Renner eingesprungene Schlussmann.

Der Abend hätte dabei auch für ihn um ein Haar nicht schlechter beginnen können: Nach knapp drei Minuten verursachte Roufosse nach einem Fehlpas von Plastun einen Foulelfmeter. „Eine komplizierte Situation“, sagte er selbst über die Szene, die jedoch ohne Folgen blieb, weil Francs Borains den Strafstoß verschoss.

Insgesamt könne er mit seinem Einsatz zufrieden sein, befand Roufosse, der vor und nach der Pause mehrfach gefordert wurde. „Ich glaube“,

sagte er strahlend, „das ist mein 13. oder 14. Jahr hier im Klub. Dass ich nun spielen durfte, sehe ich als Lohn für all die Arbeit. Ich habe im Training immer alles gegeben und so versucht, das Team zu pushen. Heute aber haben meine Mitspieler mir geholfen und mir viel Selbstvertrauen gegeben.“

„Er kommt jeden Tag mit einem riesigen Grinsen zum Klub und trainiert wie ein Weltmeister.“

Pantovic über Tom Roufosse



ben, indem sie noch vor dem Anpfiff mit mir geredet haben. Es macht riesigen Spaß, solch eine Mannschaft zu haben. Ich bin sehr, sehr zufrieden und glücklich.“

Dass Roufosse im Tor stehen würde, stand bereits seit Donnerstag fest. „Ich habe mich daraufhin normal vorbereitet, auch aus mentaler Sicht. Was soll ich sagen? Es ist fanta-

stisch, mit den Spielern auf dem Platz zu stehen, die ich seit Jahren kenne. Der Sieg war dann buchstäblich die Kirsche auf dem Kuchen.“

Ob auf die 90 Minuten gegen Francs Borains weitere Einsätze folgen? „Das weiß ich nicht. Sicher ist: Ab Montag geht es wieder an die Arbeit. Ich habe

Eupen den Klassenerhalt mit den drei Punkten gegen Francs Borains praktisch in der Tasche hat, ist er überzeugt. „Ich glaube nicht, dass wir keinen Punkt mehr aus unseren vier Spielen holen. Außerdem müsste Jong Genk ja drei oder vier seiner Spiele gewinnen. Ich denke schon, dass der Klassenerhalt quasi sicher ist.“

Zum Saisonende läuft auch der Vertrag von Tom Roufosse – genau wie der von mehr als einem Dutzend Spielern – aus. Man werde sich zeitnah an einen Tisch setzen und über die Zukunft sprechen, so der Torwart. „Ich werde immer da sein, um zu helfen. Wir sehen, was passiert“, sagte Roufosse.

An seinem Arm zupfte bereits der Teammanager nervös, die TV-Interviewer am Spielfeldrand warteten. Eine letzte Frage: Möchte Roufosse über den Sommer hinaus bleiben? „Bien sûr“ – natürlich, rief er Richtung Mixed Zone zurück. Und irgendwie kauft man es ihm – anders als bei vielen anderen Spielern – auch tatsächlich ab.

Rhönradturnen: Junge Sportlerin des Eupener Turnvereins dominiert**Maria Kaas überzeugt bei den NRW-Meisterschaften**

Die erst 12-jährige Maria Kaas hat am Wochenende bei den NRW-Meisterschaften im Rhönradturnen in Essen eine beeindruckende Leistung gezeigt und den Wettkampf klar gewonnen. Die talentierte Athletin, die im Eupener Turnverein und im LOS-Förderzentrum Rhönradturnen trainiert, lieferte in allen drei Disziplinen nahezu fehlerfreie Kür ab und erzielte in jeder Disziplin die höchste Wertung des Tages – und das nicht nur in ihrer Altersklasse, sondern auch im Vergleich zu allen älteren Teilnehmern.

Besonders hervorzuheben war ihr Sprung: Ein gestreckter Salto rückwärts mit anderthalb Schrauben, einer der schwierigsten Sprünge im Rhönradturnen, den sie sou-

verän und beeindruckend meisterte. Auch ihre gerade Kür begeisterte das Publikum.

Maria Kaas dominierte den gesamten Wettkampf und gewann mit einem Vorsprung von über sechs Punkten auf die Zweitplatzierte. „Maria ist sehr talentiert, unglaublich trainingsfleißig und hochmotiviert. Diese Kombination macht sie so stark. Sie hat ihren Gegnerinnen keine Chancen gelassen“, resümiert ihr Trainer Achim Pitz.

Doch dieser Sieg war nicht nur ein weiterer Titel, sondern auch der erste wichtige Schritt auf dem Weg zur Junioren Weltmeisterschaft 2026 in Göttingen. Die NRW-Meisterschaft diente als Qualifikation für die Norddeutsche Jugend-

meisterschaft, die Anfang Mai in Bielefeld stattfinden wird. Dort soll sich Maria Kaas für die Deutsche Jugendmeisterschaft qualifizieren, die Ende Mai in Leipzig ausgetragen wird. Dort wiederum brauchte sie einen Platz unter die ersten fünf Turnen, um sich für die eigentlichen WM-Qualifikationswettkämpfe im Frühjahr 2026 zu qualifizieren.

Die nächste Herausforderung lässt nicht lange auf sich warten: Schon diese Woche wird Maria gemeinsam mit ihren Vereinskameradinnen beim renommierten Breitlicup in der Schweiz antreten. Dort wird sie auf einige der besten Rhönradturner der Welt treffen, darunter Weltmeister und WM-Medaillengewinner. (mn/red)



In Essen turnte sich Maria Kaas auf den ersten Platz. Foto: Manus Foto Art